

Kugeln schleuderte, die sogenannten Donnerbüchsen oder Kartauten, wie sie z. B. Augsburg schon im großen Städtekrige (§ 303) anwandte. Dann ging man zu eisernen Kugeln über und goß nun die leichteren Feldschlangen, die man in die offene Schlacht mitführen konnte. Dann kam die Musquete auf, die der einzelne Mann handhabte, beim Abfeuern aber noch auf eine Gabel auflegte, die er mit sich trug. Diese Gewehre feuerte man bis zum Ende unserer Periode nur durch Luntten ab; erst mit dem Ende des 16. Jahrhunderts kommen die Feuer- und Radschlösser auf. — Wohl schien die Erfindung des Schießpulvers nur zum Verderben erfunden, und doch ward sie eine Wohltat. Das alleinige Anrecht des Ritters auf den Krieg ging durch sie verloren, denn kein Schuppenpanzer, keine Arm- und Beinshienen schützten mehr gegen die furchtbare Gewalt der Feuerwaffe. Mit ihrer Hilfe brach Friedrich, der erste Hohenzoller, die Schlösser seiner trotzigten Junfer mit ihren 14 Schuh dicken Mauern (§ 275); von ihr unterstützt rang das leichte, mutige Fußvolf der Schweizer gegen die schweren Ritter Karls des Kühnen und Franz' I. Lange grollte die Ritterschafft solcher unabligten Kriegsführung; aber sie selbst hatte längst den rechten Adel in der Gesinnung abgetan: es war ein Segen, daß auch seine Formen zergingen. Bald genug sollte das Bürgertum immer bedeutsamer für die Entwicklung unseres Volkes werden.

Vierter Zeitraum.

Vom Auftreten Luthers bis zum westfälischen Frieden. Von 1517—1648.
Auslösung des Reichs, Beginn eines neuen geistigen Lebens.

Deutsche Reformationsgeschichte.

A. Reformation der Kirche.

1. Die neue Zeit. Das Haus Habsburg.

§ 326. Während im Laufe des 15. Jahrhunderts die Gewalt der Territorialherren in Deutschland immer größere Festigkeit und Ausdehnung gewann und die Reformpartei sich mühte, auf Grund des Gewordenen dem zerfallenden Reiche eine neue Verfassung zu geben, war vielen unvermerkt eine neue Zeit für alle Völker herausgezogen. Zwar in der Kirche herrschte noch das Papsttum mit der Allgewalt, die ihm das Mittelalter verliehen hatte, ja die Kämpfe gegen die Konzilien schienen es nur gestärkt zu haben — aber der Bau, auf dem es ruhte, war morsch und der Geist der neuen Zeit unablässig geschäftig, ihn zu Falle zu bringen. Wenn aber gegen die mittelalterlichen Ideen in der Kirche der letzte Schlag erst noch geführt werden mußte, so war im Staate und im Verkehr das Mittelalter abgetan für immer. Es geschah damals, daß sich in Frankreich, in Spanien, in England an Stelle des mittelalterlichen Lehnsstaates die absolute Monarchie erhob, daß die Entdeckung des Seewegs nach Ostindien durch die Portugiesen (1498), die Entdeckung von Amerika durch Kolumbus (1492) dem Handel neue Bahnen wies und einen vollkommenen Umschwung aller Verkehrsverhältnisse in Europa hervorrief. Das war die Zeit, wo an die Spitze Deutschlands, ja Europas das Haus Habsburg